

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 83 (1900)

Vereinsnachrichten: Bericht des Centralcomités

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Bericht des Centralcomités.

Das Centralcomité hat seine Geschäfte in 6 ordentlichen und 1 ausserordentlichen Sitzung behandelt; zu der letztern waren auch drei der frühern Centralpräsidenten eingeladen.

Die Hauptthätigkeit des C.-C. bezog sich auf die ihm in der Jahresversammlung zu Neuenburg übertragene Vorbereitung der Revision der Statuten. Es wurden gelegentlich derselben eine Reihe von Fragen erörtert, deren zweckentsprechende Lösung für das weitere Gedeihen der S. N. G. von grosser Bedeutung ist.

Dahin gehören in erster Linie die Finanzverhältnisse. Schon der frühere Centralpräsident, Herr *Forel*, hat bei der Amtsübergabe auf deren, rücksichtlich der mannigfachen Aufgaben der Gesellschaft sehr unbefriedigenden Stand hingewiesen. Auch die Meinungsäusserungen des umsichtigen und vorsichtigen Quästors gehen fortwährend in der nämlichen Richtung.

Es sind im Weitern die Nothstände zu nennen, in denen sich unsere Bibliothek seit längerer Zeit befindet und über welche die Berichte der Bibliothekkommission hinreichende Aufschlüsse enthalten.

Schliesslich erwähnen wir noch die unzureichende Art, in welcher die Verhandlungen der Jahresversammlung publicirt werden. In Rücksicht auf die gespannte Finanzlage hatte die Jahresversammlung von 1879 in St. Gallen beschlossen, den Umfang der zu druckenden Verhandlungen möglichst einzuschränken. Zum Ersatz wurde ein Abkommen mit den „Archives des Sciences physiques et naturelles“ in dem Sinne

getroffen, dass diese Zeitschrift ausführlichere Referate über die wissenschaftlichen Vorträge veröffentliche, die den Mitgliedern der Gesellschaft zugestellt werden sollen. Trotz des grossen Entgegenkommens der Redaction der „Archives“, auf deren gütige Mitwirkung wir auch für die Zukunft hoffen, scheint es doch im Interesse einer würdigen Vertretung der schweizerischen Naturforschung, namentlich nach aussen hin, zu liegen, wenn wir den von uns selbst publicirten Verhandlungen wieder einen grössern wissenschaftlichen Werth zu verleihen suchen.

Durch Bundesbeschluss vom 28. Juni 1899 ist der Bundesrath ermächtigt worden, gegen Umtausch oder Ankauf von Obligationen der fünf schweizerischen Hauptbahnen 3½ %ige schweizerische Bundesbahnobligationen auszugeben. Das C.-C. hat für die im Besitze der S. N. G. befindlichen bezüglichen Papiere von der Umtausch-Offerte Gebrauch gemacht und es gehören nun

zum Stammkapital	11 Stück à 1000 Fr. (= Fr. 11,000)
zur Schläflistiftung	10 „ à 1000 „ (= „ 10,000)

dieser Bundesbahnobligationen. *

Das C.-C. hat sich in aussergewöhnlicher Weise mit der für das Jahr 1900 der geologischen Commission zu gewährenden Bundessubvention zu beschäftigen gehabt. Dem der Jahresversammlung vorzulegenden Berichte dieser Commission für das Jahr 1899/1900 ist zu entnehmen, aus welchen Gründen ein Gesuch um Gewährung eines Nachtragscredits von 5000 Fr. hat eingereicht werden müssen. Das C.-C. unterstützte alle in dieser Richtung gethanen Schritte aufs angelegentlichste und es soll dies, wenn nöthig, auch weiterhin geschehen.

Die Berner Naturforschende Gesellschaft, welche jeweilen die Rechnungen der Bibliothek zu prüfen hat, wünscht statt des bisherigen Abschlusses auf 30. Juni künftighin den Rechnungsabschluss auf 31. Dezember. Das C.-C. hat diesem Wunsche entsprochen, es wird also die nächste Rechnungsablage der Bibliothekcommission erst auf 31. Dezember 1901 erfolgen.

Unterm 12. Mai 1900 stellte Herr Professor *Hagenbach-Bischoff*, Präsident der Gletscher-Commission, den Antrag: es

sei der Vertrag der S. N. G. mit dem eidg. topographischen Bureau betreffend die Rhonegletscher-Vermessung, der Ende 1899 abgelaufen war, für die zwei Jahre 1900 und 1901 zu verlängern. Da sich aus dem Berichte des Herrn *Hagenbach* ergab, dass damit keinerlei Opfer für die Gesellschaft verbunden sein werden, so wurde der nachgesuchten Verlängerung die Ratification ertheilt.

Das C.-C. hat auch im vergangenen Berichtsjahr Veranlassung gehabt, sich mit dem von Herrn Dr. H. H. *Field* in Zürich gegründeten und geleiteten *Concilium bibliographicum* zu beschäftigen. Es konnte die bedeutenden Fortschritte constatiren, die das Institut seit seinem Bestehen gemacht hat. Die eigenen Wahrnehmungen des C.-C. und die von ihm eingeholten Urtheile Sachkundiger verstärkten die schon früher gewonnene Ueberzeugung von der grossen Bedeutung des nach reiflicher Ueberlegung gegründeten und mit grosser Umsicht geleiteten Unternehmens, das wahrscheinlich auf die praktische Gestaltung der internationalen wissenschaftlichen Bibliographie früher oder später einen beträchtlichen Einfluss ausüben wird. Da das Institut aber für's erste wie bisher nur unter grossen Opfern an Geld, Zeit und Arbeitskraft von Seiten des Direktors fortgeführt werden konnte, die dieser nicht mehr in dem bisherigen Maasse zu bringen in der Lage ist, so hält es das C.-C. für der Bedeutung des Unternehmens durchaus angemessen, bei der Jahresversammlung den Antrag zu stellen, sie möchte das von Hrn. Dr. *Field* an das h. eidg. Departement des Innern gerichtete Gesuch um Bewilligung einer jährlichen Subvention kräftig befürworten.

Die Verkehrscommission von Schaffhausen wünscht, dass die S. N. G. sie in dem Einspruche unterstütze, den sie gegen die drohende Schädigung des Rheinfalls durch Wasserentnahme für industrielle Zwecke erheben will. Das C.-C. hat die Herren Professor *Heim* in Zürich und Ingenieur *Conradin Zschokke* in Aarau eingeladen, über die Angelegenheit ihre Meinung abzugeben und wird auf Grund dieser Gutachten an der Jahresversammlung Bericht und Antrag vorlegen.

Herr Prof. *Buscalioni* aus Rom wandte sich im Auftrag der Regierung von Parà an das C.-C. im Interesse der Grün-

derung eines botanischen Institutes am Amazonasstrom (im Innern des Staates Pará). Er hoffte auf Grund eines im Namen der S. N. G. abzugebenden günstigen Gutachtens eine jährliche Subvention von der Eidgenossenschaft zu erhalten. In Zustimmung zu den uns von Herrn Professor *Schröter* gegebenen Erläuterungen und auf dessen Antrag lehnten wir es ab, auf das Gesuch des Herrn *Buscalioni* weiter einzutreten.

Von der Wittwe des im Februar 1900 verstorbenen Herrn *J. Randegger*, Topograph in Winterthur, sind der S. N. G. 300 Franken als Andenken an ihren sel. Gatten zugekommen. Das C.-C. hat die Gabe aufs Beste verdankt, und da sie ihm ohne besondere Zweckbestimmung überwiesen war, dem Stammkapital zugeschrieben.

Herr *de Coppet* in Nizza hat das von ihm abonnierte Exemplar der Denkschriften dem C.-C. behufs passender Verwendung zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek in Lausanne hat das werthvolle Geschenk mit Dank acceptirt.

Die Universität und die Naturforschende Gesellschaft von Basel haben das Andenken an den Chemiker *Christian Friedrich Schönbein* bei Anlass seines hundertsten Geburtstages Mittwoch den 18. October 1899 durch eine Erinnerungsfeier geehrt. Das C.-C. hat die S. N. G. bei dieser Feier durch Herrn Prof. *Eduard Schär* aus Strassburg vertreten lassen.

Die S. N. G. wurde zu verschiedenen der zahlreichen wissenschaftlichen Congresse eingeladen, welche bei Gelegenheit der Weltausstellung in Paris stattgefunden haben oder noch stattfinden werden. Da die betreffenden Circulare gleichzeitig direct an eine grosse Anzahl Mitglieder versandt worden sind, so hat das C.-C. darauf verzichtet, auch seinerseits noch zur Verbreitung dieser Einladungen mitzuwirken.
